

Augsburgs Trambahnen: Die Oldies sind 45 Jahre alt

Mit dem Ausfall vieler Combinos müssen die Verkehrsbetriebe immer öfter auf ihre „Veteranen“ zurückgreifen – Vor allem der Zustieg ist nicht einfach

(bo). Bunter könnte ein Fuhrpark kaum sein: Gleich fünf verschiedene Tram-Modelle fahren aktuell für die Verkehrsbetriebe auf den Augsburger Gleisen. Was Straßenbahn-Fans begeistert, bereitet in der Praxis aber oft Probleme. Die ältesten Modelle der Flotte sind zwar renoviert, aber doch schon 45 Jahre alt – mit der Folge, dass Ersatzteile kaum zu be-

kommen sind. Auch der Zugang ist bei den älteren Modellen nicht ganz einfach, für Rollstuhlfahrer und Menschen mit schweren Handicaps oft sogar unmöglich. Geändert hat sich das mit dem Umstieg in Augsburg auf moderne Niederflur-Bahnen. Doch ausgerechnet die modernsten dieser Art, die Combinos, machen den Verkehrsbetrieben – wie mehrfach

berichtet – derzeit die größten Schwierigkeiten. Ab einer bestimmten Fahrleistung drohen nämlich Risse in der Karosserie der Fahrzeuge. Die Folge: Ein Teil der Combino-Flotte ist überhaupt nicht, der andere nur sehr beschränkt einsetzbar. Ein Ende der Probleme ist nicht absehbar. Der Hersteller Siemens arbeitet schon länger an einem Konzept, wie

und in welcher Form die Combinos repariert werden können. Wann dieses vorliegt, ist aber unklar. Bis dahin müssen die noch fahrbereiten Combinos geschont werden und fahren nur zu bestimmten Zeiten.

Den Stadtwerken bleibt folglich nichts anderes übrig, als auch die Veteranen ihrer Flotte wieder in den Einsatz zu schicken – und zu

hoffen, dass ja keine ihrer Trambahnen einen Unfall oder einen technischen Defekt hat, weil es sonst noch enger wird. Für die rund 400 aktiven Rollstuhlfahrer in der Stadt gibt es zudem seit kurzem einen speziellen Bus-Service (AZ berichtet).

Hier eine Übersicht über die Augsburger Tram-Flotte:



Bewährter Oldtimer

Der Stuttgarter „GT 4“

Sie ist die älteste Trambahn auf dem Augsburger Schienennetz: Der GT 4, im Volksmund auch als „Stuttgarter“ bekannt. Die Wagen wurden in den Jahren 1959 bis 1963 gebaut und sollten in der Baden-Württembergischen Hauptstadt eigentlich schon verschrottet werden, als Augsburg sie für einen Spottpreis kaufte. Zwischen 1992 und 1996 wurden zwölf Einzelwagen geordert und zu Doppelzügen gepaart. Einen Teil der Fahrzeuge renovierten die Verkehrsbetriebe selbst, die übrigen wurden in Mittenwalde aufpoliert.

Zahlen und Daten

- Anzahl in Augsburg: 6 + 6
- Daten: Die GT 4 ist knapp 18 Meter lang und bietet 47 Sitz- und 124 Stehplätze. Damit hatte sie über Jahrzehnte hinweg die größte Platzkapazität aller Augsburger Trambahnen. Sie ist bis zu 60 Stundenkilometer schnell.
- Einsatz: Die „Stuttgarter“ verkehrt auf allen Linien.
- Türen: In Fahrtrichtung rechts drei Türen.
- Zustieg: Für ältere oder behinderte Menschen eher schwierig. Auch Kinderwagen müssen mühsam hereingehoben werden.



Sehr steil und sehr hoch oben: Der Einstieg in die als „Stuttgarter“ bekannten GT 4 ist sehr schwierig.

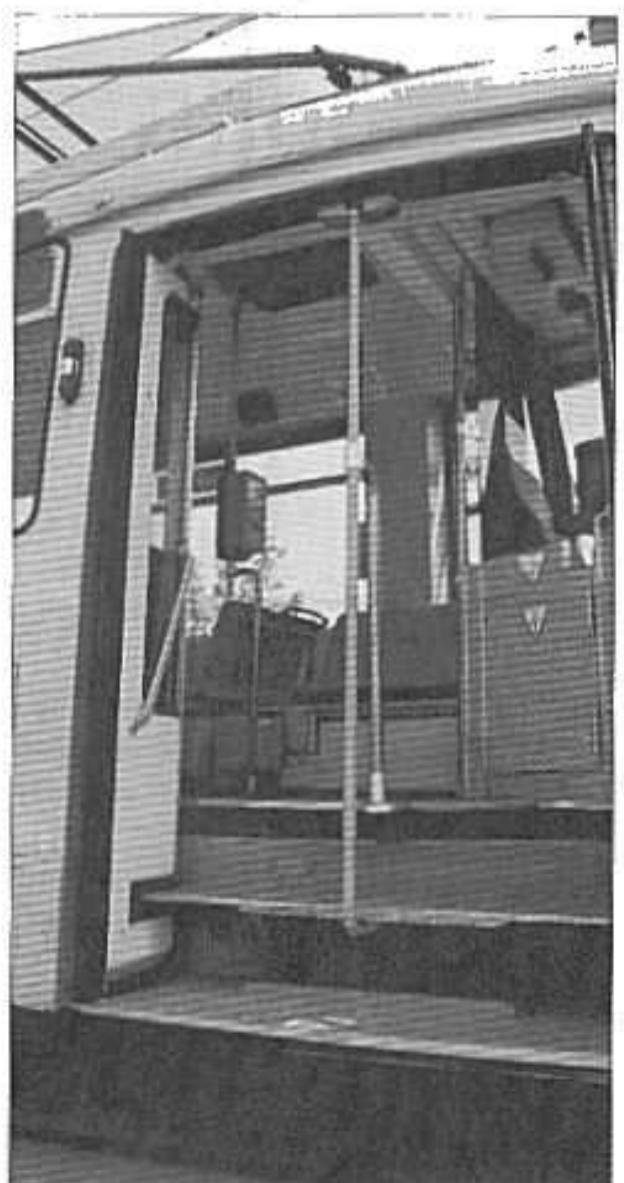
Bullen ohne Mitteltüren

Der „GT 8“

28 Jahre haben sie mittlerweile auf dem Buckel: die Gelenktriebwagen „GT 8“. Insgesamt zwölf Fahrzeuge dieses Typs wurden 1976 in Augsburg angeschafft, und noch heute sind diese allesamt täglich im Einsatz. Bei den Fahrgästen gelten die Trambahnen des Herstellers MAN-DUEWAG als beliebt – vor allem wegen ihres großen Platzangebots. Nachteil dieses Typs sind allerdings die fehlenden Türen im Mittelbereich und die eher unbequemen Sitze. Wegen ihres bulligen Aussehens werden die GT 8 auch „Bullen“ genannt.

Zahlen und Daten

- Anzahl in Augsburg: 12
- Daten: Die GT 8 ist knapp 25 Meter lang und bietet 61 Sitzplätze sowie 174 Stehplätze. Mit bis zu Tempo 70 ist sie ziemlich schnell unterwegs.
- Einsatz: Die „Bullen“ werden im Stadtgebiet auf allen Linien eingesetzt.
- Türen: Insgesamt vier in Fahrtrichtung rechts, keine im Mittelteil.
- Zustieg: Recht schwierig für Senioren, Menschen mit Handicaps, Kinderwagen oder schwerem Gepäck.



Auch im GT 8 haben Menschen mit Handicaps oder mit Kinderwagen Probleme, einzustiegen.

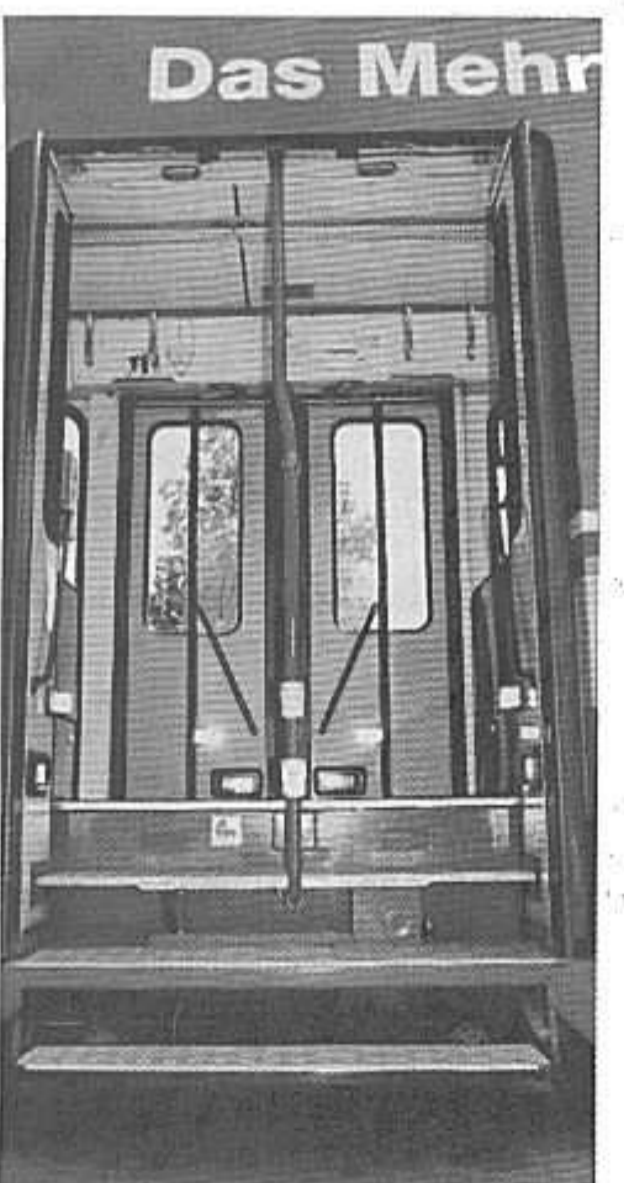
In beide Richtungen

Der „M 8 C-Wagen“

Wenig Platzangebot, aber dafür in beiden Fahrtrichtungen einsetzbar: Das sind die Markenzeichen des „M 8 C“-Wagens. Die 50 Tonnen schweren Trambahnen des Herstellers MAN-DUEWAG wurden 1985 für den Einsatz gekauft. Der erste Straßenbahnzug – auf der Augsburger Ein-Meter-Spur ein Prototyp – hatte noch einige Kinderkrankheiten. Seitdem gelten die Fahrzeuge aber als sehr zuverlässig. Einziges Manko: Weil auf beiden Wagenseiten Türen eingebaut sind, ist der Platz im Innenraum begrenzt.

Zahlen und Daten

- Anzahl in Augsburg: 12
- Daten: Der „M 8 C“ ist 26,6 Meter lang und beschleunigt mit seinen zwei 150 KW-Motoren auf bis zu 70 Stundenkilometer. Er bietet 46 Sitz- und 181 Stehplätze.
- Einsatz: Die Fahrzeuge können auf allen Linien eingesetzt werden. Oft sind sie auf der Linie 4 unterwegs.
- Türen: Vier auf jeder Wagenseite.
- Zustieg: Trotz ausfahrbarer Stufen ist der Einstieg für ältere Menschen oder Fahrgäste mit Kinderwagen problematisch.



Viele Türen, aber nicht sehr viel Platz bietet der M8C-Wagen. Das gilt auch für den Zugangsbereich.

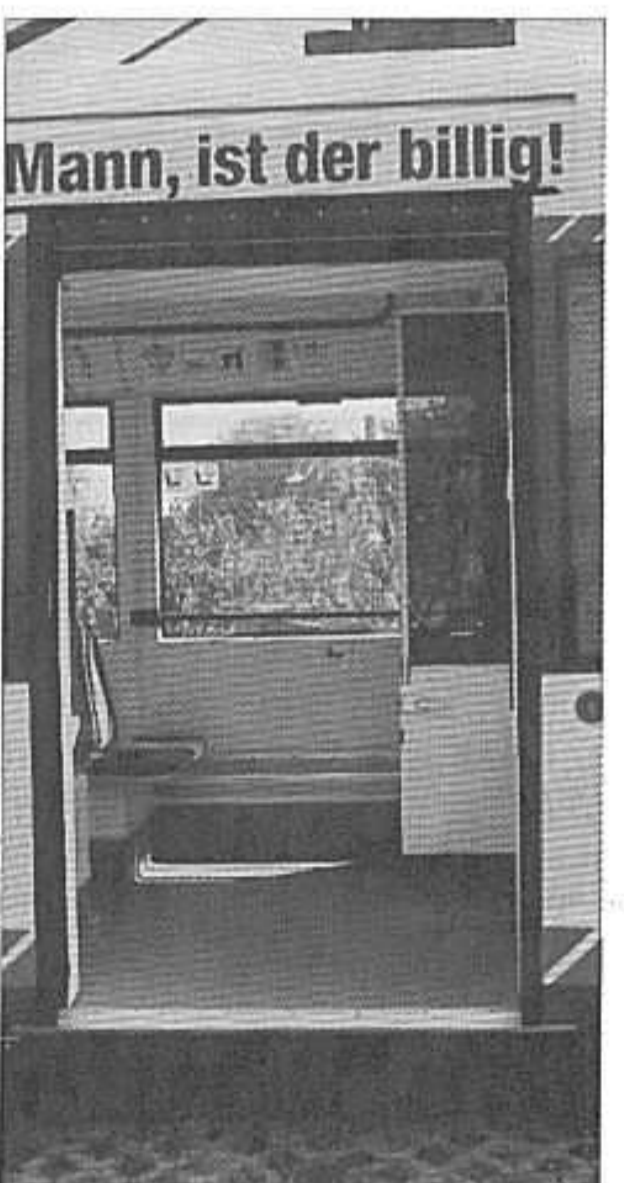
Niederflur der neuen Art

Der Adtrans „GT 6“

Sie war die erste Niederflur-Tram in Augsburg: der Adtrans GT 6. Die Straßenbahn mit ihrem modernen Aussehen und den großen Fenstern wurde in den Jahren 1995 und 1996 gebaut und zum Stückpreis von damals über drei Millionen Mark angeschafft. Dennoch lief und läuft der Fahrbetrieb nicht ganz ohne Beschwerden: Der GT 6 schwimmt etwas in den Kurven und kann zudem nur auf der Linie 3 eingesetzt werden. Positiv: Mit dem ebenerdigen Einstieg kommen auch Rollstuhlfahrer bestens zurecht.

Zahlen und Daten

- Anzahl in Augsburg: 11
- Daten: Mit 27,3 Metern ist der GT 6 die zweitlängste Tram in Augsburg und hat Platz für bis zu 62 sitzende und 188 stehende Fahrgäste.
- Einsatz: Der Adtrans wird nur auf der Linie 3 eingesetzt.
- Türen: 4 in Fahrtrichtung rechts.
- Zustieg: In der Niederflur-Tram haben ältere oder behinderte Menschen ebenso wenig Probleme mit dem Einstieg wie Rollstuhlfahrer oder Mütter mit Kinderwagen.



In moderner Niederflurtechnik kommt der GT 6 daher. Der Einstieg ist auch für Senioren und mit Kinderwagen einfach.

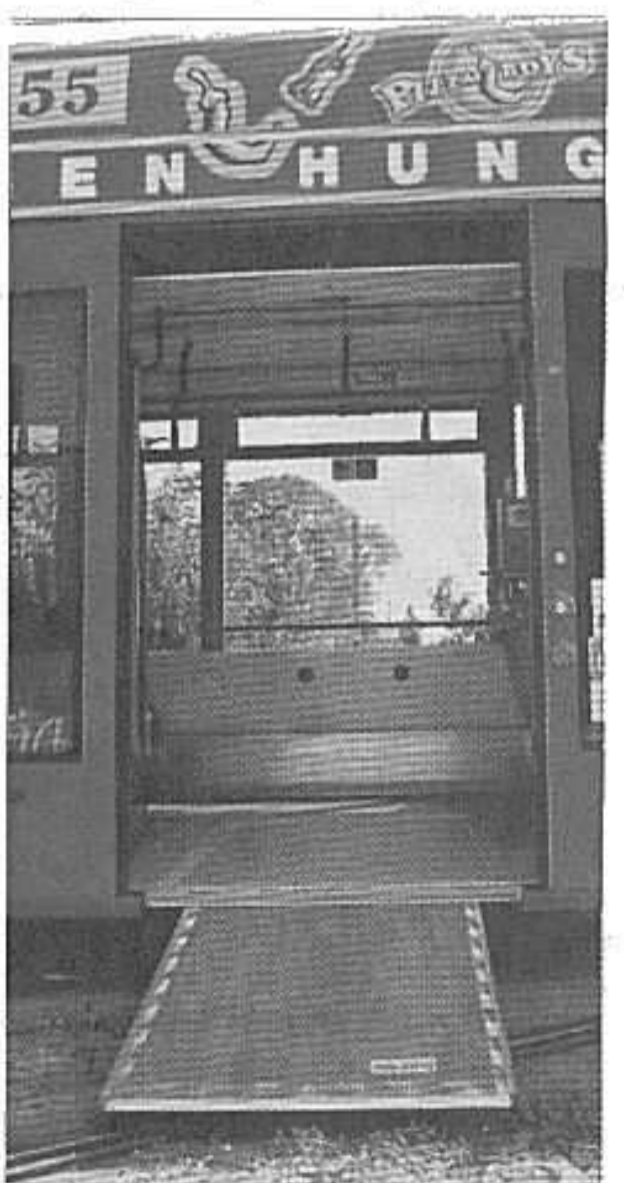
Modernes Sorgenkind

Der Combino NF 8

Erst ist topmodern, teuer, und doch das Sorgenkind der Verkehrs-GmbH: Der Combino NF 8. Insgesamt 41 Stück wurden in den Jahren 1999/2000 und 2003 für den Betrieb in Augsburg gebaut. 16 davon stehen derzeit nach einer Warnung des Herstellers Siemens im Depot. Die übrigen müssen quasi im „Schongang“ betrieben werden, um Probleme zu vermeiden: Ab einer bestimmten Laufleistung drohen nämlich Risse in der 41 Meter langen Tram. Die Sanierung wird wohl Jahre dauern, Konzepte dafür gibt es noch nicht.

Zahlen und Daten

- Anzahl in Augsburg: 41 (16 davon auf Dauer nicht fahrbereit)
- Daten: Der Combino bietet 101 Sitz- und 151 Stehplätze und beschleunigt auf bis zu 70 Stundenkilometer.
- Einsatz: Die Straßenbahn wird auf allen Linien eingesetzt.
- Türen: 8 auf jeder Wagenseite.
- Zustieg: Dank Niederflurtechnik ist der Einstieg auch für Senioren und Menschen mit Kinderwagen problemlos. Für Rollstuhlfahrer gibt es sogar eine spezielle Rampe.



Bequem, niedrig, und eine Rampe für Rollstuhlfahrer, das zeichnet den Combino aus – wenn er fahren darf. AZ-Bilder: Anne Wall